

Willkommen auf der Pfadfinderhütte Neukirchen!

Unsere Pfadfinderhütte befindet sich idyllisch und ruhig gelegen direkt am ehemaligen Werrabahn-Damm zwischen den beiden Lautertaler Ortsteilen Neukirchen und Tiefenlauter, ca. 8 km nördlich von Coburg. Die Hütte und ihr Gelände hatte der damalige Coburger BdP-Stamm Archäopteryx 1976 von der Deutschen Bundesbahn erworben. Seit 1983 ist sie stolzes Eigentum des „Eltern- und Freundeskreis des Pfadfinderstammes Archäopteryx“.

Seit 1908 Stellwerk der Werrabahn

Die Hütte war ursprünglich ein Stellwerk der Werrabahn, die bis 1945 von Lichtenfels über Coburg nach Eisenach in Thüringen führte. Seit ihrem Bau im Jahr 1908 verrichteten hier fast vier Jahrzehnte lang Stellwärter ihren Dienst. Mit der Teilung Deutschlands wurde auch die Bahnstrecke unterbrochen. Damit verlor das Stellwerk seinen Zweck und verfiel in einen fast 30jährigen Dornröschenschlaf, aus dem es erst wieder erwachte, als sich die Archäopteryx Pfadfinder ihrer annahmen.

Ein Schmuckstück in idyllischer Umgebung

In vielen gemeinsamen Arbeitseinsätzen verwandelten die Pfadfinder und ihr Elternkreis das verwaarlote Stellwerk in eine gemütliche Pfadfinderunterkunft: Im ersten Stock befindet sich ein Aufenthaltsraum mit neuem Holzofen, heimeliger Eckbank für gesellige (Winter-)Abende und einer kleinen Küchenecke inklusive Gasherd und Spülbecken. Die altherwürdige Gasbeleuchtung wurde erst vor wenigen Jahren durch eine solargespeiste 12 Volt-Beleuchtung abgelöst. Im Erdgeschoss bietet der gerade renovierte Schlafraum mit einem Matratzenlager auf zwei Ebenen ca. 7 bis 10 Personen bequem Platz. Für die nötige Wärme sorgt ein Gasofen. Da es im alten Stellwerk kein fließend Wasser und keine sanitären Anlagen gibt, können die separat gelegenen Toiletten und Waschgelegenheiten des etwa 400 m entfernten Neukirchener Jugendhauses genutzt werden.

Gerade die ruhige, allein stehende Lage im bewaldeten Einschnitt des ehemaligen Bahndamms macht die Pfadfinderhütte zu einem idealen Fahrtenziel. Das weitläufige Grundstück hat eine Fläche von fast einem Hektar und bietet auf zwei gepflegten Wiesen ausreichend Lagerplatz. Direkt vor der Hütte befindet sich eine große Feuerstelle mit Sitzkreis, umrahmt und geschützt von den bewaldeten Bahnhängen.

Besucher aus Erlangen und der Region

Seit ihren pfadfinderischen Anfängen waren die Hütte und ihr großzügiges Gelände Ziel vieler Gruppen aus dem ganzen Landesverband, allen voran der befreundeten Erlanger vom Stamm Waräger, aber auch vieler anderer Jugendgruppen und Sportvereine aus der Region. Waren die Waräger zu Gast, war der nächtliche Überfall obligatorisch, der bei Hüttenbuchung übrigens gleich mitgebucht wurde (was die Waräger anfangs nicht wussten). Alle Überfälle waren – bis auf den gemeinsamen Versöhnungstschai – grundsätzlich kostenlos und wurden bald zum beidseits beliebten Ritual (neudeutsch: Event). Nebenbei wurden sicher auch immer die eine oder andere Rechnung beglichen, nahmen sich doch beide Stämme in schöner Regelmäßigkeit gegenseitig die Frauen weg.

Von obligatorischen Überfällen und legendären Hüttenfesten

Natürlich wurde die urige „Location“ auch von den Archäopteryx-Pfadfindern und ihrem Eltern- und Freundeskreis ausgiebig genutzt. So war das Gelände über viele Jahre Schauplatz der legendären Hüttenfeste, die dem einen oder anderen „Oldie“ sicher noch lebhaft in Erinnerung sind. Neben allem gemeinsamen Spaß finanzierte sich die Hütte übrigens zum Großteil durch die gut organisierten, unvergesslichen Feste auf ihrem Gelände.

Daneben führten unzählige Sippen-, Meuten-, oder Gildenfahrten, Pfadfinderläufe, Hajks, Geburtstagsfeiern oder auch mehr oder weniger bündische Silvesterpartys nach Neukirchen. Sogar Polterabende wurden hier gefeiert! In Bestzeiten war die Neukirchener Hütte nahezu wöchentlich belegt. Leider wurden die geschichtsträchtigen Hüttenbücher ein Raub der Flammen, als das Stammesheim Seidmannsdorfer Straße (die „Seid“) nieder brannte ... Aber das ist eine andere Geschichte, der sich am besten am Neukirchener Lagerfeuer lauschen lässt!

Einige Aufregung im schönen Lautertal gab es übrigens in jüngster Zeit: Es wurden Bestrebungen laut, die alte Werrabahn durch einen Lückenschluss zwischen Ost und West zu reaktivieren – was aber auf heftige Proteste stieß ... Aber wer weiß, vielleicht kann man dereinst wieder von Erlangen direkt in Neukirchen vorfahren??
Nutzt deshalb jetzt die idyllische, ruhige Lage der historisch einmaligen Pfadi-Hütte!!

Kontakt:

Vorstand, Alexander Kuhn, Telefon 09561 792316, E-Mail mirialexkuhn@gmx.de